

# FÖRDERPROGRAMM ZUR ENERGIEEINSPARUNG IN DER GEMEINDE ASCHHEIM



## **Richtlinien**

(Stand 23.07.2020)

## Ziel

Ziel des Programmes ist die Einsparung von Energie und die Reduzierung des CO<sub>2</sub> Ausstoßes im Gemeindegebiet Aschheim. Mit den verfügbaren gemeindlichen Mitteln sollen möglichst große Energieeinspareffekte erzielt werden.

### Wer kann Anträge stellen?

Antragsberechtigt sind der bzw. die Gebäudeeigentümer (Privateigentümer, Eigentümergemeinschaften), Erbbauberechtigte sowie Pächter oder Mieter, als natürliche oder juristische Person des privaten und öffentlichen Rechts. Ist der Antragsteller nicht Eigentümer des Gebäudes, ist eine schriftliche Einverständniserklärung des Gebäudeeigentümers/ Wohnungseigentümergeinschaft über die Durchführung der beantragten Maßnahme vorzulegen.

### Was wird gefördert?

Gefördert werden Maßnahmen zur Verringerung der Wärmeverluste, soweit sie nicht bereits durch die Energieeinsparverordnung vorgeschrieben sind. Gefördert werden nur Maßnahmen in beheizten Räumen von Wohngebäuden, für die vor dem 01.02.2002 der Bauantrag gestellt oder Bauanzeige erstattet wurde.

### Wie erfolgt die Antragstellung und welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein?

Das Formblatt für den Förderantrag ist im Rathaus der Gemeinde Aschheim, SG Umwelt & Energie oder auf der Homepage der Gemeinde erhältlich. Einzureichen ist der Antrag ebenfalls bei der Gemeinde.

Die Maßnahmen sollten erst nach erfolgter Antragstellung und Bewilligung in Auftrag gegeben werden. Maßnahmen mit denen bereits vor der Antragstellung **begonnen** wurde, werden nicht gefördert.

Die Planung, Beratung und Bewilligung des eventuell erforderlichen Bauantrages gelten dabei nicht als Beginn der Maßnahme.

Nach Antragseingang erhält der Antragsteller eine Eingangsbestätigung von der Gemeinde mit der Fördernummer und Angaben zum weiteren Vorgehen bzw. etwaiger Unterlagennachforderungen.

Eine Bearbeitung des Antrags ist nur bei Vorlage aller notwendigen Unterlagen möglich. Werden fehlende Unterlagen nicht binnen 3 Monaten vollständig eingereicht, kann der Antrag abgelehnt werden.

Nach positiver Prüfung des Antrages wird der Zuschuss ermittelt und der Antragsteller erhält den Bewilligungsbescheid (Zuschusszusage). Der Zuschuss wird vorbehaltlich der bewilligten Haushaltsmittel in Aussicht gestellt. Der Zuschuss kann solange gewährt werden, bis der „Fördertopf“ des jeweiligen Jahres ausgeschöpft ist. Im Haushalt der Gemeinde sind für das Förderprogramm 60.000 €/Jahr vorgesehen.

Über den Förderantrag entscheidet die Gemeinde nach pflichtgemäßem Ermessen unter Anwendung der Richtlinien. Der Bewilligungsbescheid (Zuschusszusage) kann mit Auflagen verbunden werden.

Maßnahmen, für die Zuschüsse anderer Förderprogramme in Anspruch genommen wurden oder werden, sind nicht förderfähig.

Kreditprogrammen und steuerliche Abschreibungsmöglichkeiten können mit dem Förderprogramm der Gemeinde Aschheim kombiniert werden.

Der Antragsteller verpflichtet sich gewährte Fördermittel zurückzahlen, wenn für dieselbe Maßnahme eine Förderung nach anderen Zuschussprogrammen in Anspruch genommen wurde oder die gewährten Fördermittel nicht zweckmäßig verwendet worden sind.

Bei der Antragstellung ist durch Unterschrift zu bestätigen, dass keine anderen Fördermittel genutzt werden oder wurden.

### **Wie hoch ist der Zuschuss?**

Maßgebend für die Höhe des Zuschusses sind die technische Beschreibung, der Kostenvoranschlag sowie die Schlussrechnung. Bei Eigenleistungen sind nur die Materialkosten förderfähig.

Die Förderhöhen sind in den Kriterien zur Förderung maßnahmenbezogen aufgeführt.

Die Zuschüsse beschränken sich auf höchstens 10.000 € je Gebäude, Antragsteller und Jahr.

### **Wann wird der Zuschuss ausbezahlt?**

Die Maßnahme ist innerhalb eines Jahres nach Zuschussbewilligung abzuschließen. Nach Abschluss der Arbeiten ist die Rechnung sowie die im Einzelnen geforderten Unterlagen und Bestätigungen über die Einhaltung der Anforderungen in der Gemeinde einzureichen. **Auf der Rechnung muss der Ausführungszeitraum erkenntlich sein.**

Wenn wegen des Umfangs die Fertigstellung der Maßnahme länger als ein Jahr dauert oder es Verzögerungen bei der Maßnahmenfertigstellung gibt, kann die Frist auf schriftlichen Antrag hin verlängert werden. Die Fristverlängerung ist eigenverantwortlich zu stellen.

### **Was wird nicht gefördert?**

Nicht gefördert werden:

- Maßnahmen in Garten-, Wochenend- und Gewächshäusern, Saunen und Schwimmbädern
- Maßnahmen die nicht der technischen Überprüfung der Gemeinde oder einem von der Gemeinde beauftragten Dienstleister genügen
- Maßnahmen, die bereits vor der Antragstellung in Auftrag gegeben oder begonnen wurden sowie Maßnahmen, die nicht den Förderrichtlinien entsprechen

### **Begriffserklärung**

**Fachunternehmererklärung:** Mit einer Fachunternehmererklärung (FUK) bestätigt ein Fachbetrieb nach der Fertigstellung, dass seine ausgeführten Bauleistungen und eingebauten Anlagen- und Bauteile den notwendigen Vorschriften (Gesetze, Verordnungen, DIN-Normen, Richtlinien) und den bei Fördermaßnahme geforderten Vorgaben entsprechen. Diese Bescheinigung ist dem Bauherrn nach der Fertigstellung seiner beauftragten Arbeit schriftlich zu übergeben.

**WE:** abgeschlossene Wohnung mit mindestens 40 m<sup>2</sup> Wohnfläche (bei kleineren Wohnflächen werden zwei dieser WE als eine Wohnung im Sinne dieses Förderprogramms angesehen)

**U-Wert:** Wärmedurchgangskoeffizient eines Bauteils

### **Hinweis zum Gebäudebrüterschutz**

Bei Maßnahmen an Fassade und Dach ist der Schutz von Gebäudebrütern zu beachten: Gebäude brütende Wildvogelarten und Fledermäuse gehören zu den besonders bzw. streng geschützten Arten und genießen den Schutz des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG § 44). Unter Schutz stehen nicht nur die Tiere selbst, sondern auch ihre Nist- und Zufluchtsstätten an Gebäuden. Die Tiere und Ihre Quartiere sind ganzjährig geschützt.

**Bitte beachten Sie bei Sanierungsmaßnahmen diesen Sachverhalt. Weitere Informationen erhalten Sie beim Landratsamt München, untere Naturschutzbehörde.**

# Maßnahmen

## 1. Photovoltaikanlagen

Gefördert werden ortsfeste Anlagen zur direkten Nutzung des Solarstromes im Haushalt (Eigenverbrauch) einschließlich erforderlicher Installationen wie Wechselrichter und Elektroinstallationen.

### Fördervoraussetzung:

- Gebrauchte und/oder Selbstbauanlagen und Komponenten werden nicht gefördert.

### Folgende Unterlagen sind einzureichen:

- Kostenvoranschlag/Angebot
- Aussagefähige Produktbeschreibung/Anlagenbeschreibung sowie Angaben zur installierten Leistung (Modulbelegungsplan)

### Einzureichende Unterlagen für die Auszahlung:

- Rechnung und Überweisungsbelege (Kontoauszug/Quittung etc.)
- Fachunternehmererklärung

**Förderhöhe:** 200 € pro kWp für die ersten 10 kWp  
je weiteres kWp 100 € bis max. 20 kWp

## 2. Wärmedämmmaßnahmen an Altbauten

### 2.1 Außenwanddämmung

#### U-Wert Anforderungen und Fördersätze:

| Wärmedämmmaßnahme                              | Wärmedurchgangskoeffizient<br>U <sub>max</sub> (Höchstwert) | Förderhöhe             |
|--|---|------------------------|
| <b>Außenwanddämmung ohne Fenstererneuerung</b> | <b>0,20 W/(m<sup>2</sup>K)</b>                              | 10,00 €/m <sup>2</sup> |
| 1. gesamte Außenwandflächen                    |   | max. 2.000 € pro WE    |
| 2. 50 % der Außenwandflächen                   |   | max. 1.250 € pro WE    |
| 3. eine Außenwandfläche                        |   | max. 800 € pro WE      |

|   |                     |                     |
|---|---------------------|---------------------|
| <b>Außenwanddämmung mit Fenstererneuerung</b> | <b>0,20 W/(m²K)</b> | 15,00 €/m²          |
| 1. gesamte Außenwandflächen                   |                     | max. 3.000 € pro WE |
| 2. 50 % der Außenwandflächen                  |                     | max. 2.250 € pro WE |
| 3. eine Außenwandfläche                       |                     | max. 1.800 € pro WE |

Bei Verwendung von Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen erhöht sich der Zuschuss um 20 %.

## 2.2. Dachflächen sowie Wände und Decken gegen unbeheizte Dachräume

### Fördervoraussetzung:

Voraussetzung für die Förderung ist, dass die gesamte Dachfläche bzw. die gesamte Dachgeschossbodenfläche (bei unbeheiztem Dachraum) gedämmt wird. Der Einbau einer Dachdämmung sollte wärmebrückenminimiert und luftdicht erfolgen.

| Wärmedämmmaßnahme  | Wärmedurchgangskoeffizient U <sub>max</sub> (Höchstwerte)   | Förderhöhe                        |
|--|---|-----------------------------------|
| Dachflächen einschließlich Dachgauben, Wände gegen unbeheizten Dachraum (einschließlich Abseitenwände) | 0,20 W/(m²K)<br><br>0,18 W/(m²K) bei Dächern oder Dachbauteilen mit Abdichtung z.B. Flachdachdämmung) | 15,00 €/m²<br>max. 1.500 € pro WE |
| oberste Geschossdecken   |   | 10,00 €/m²<br>max. 1.000 € pro WE |

Bei Verwendung von Dämmstoffen aus nachwachsendem Rohstoff erhöht sich der Zuschuss um 20 %.

## 2.3 Wände gegen Erdreich oder unbeheizte Räume (mit Ausnahme von Dachräumen) sowie Decken nach unten gegen Erdreich oder unbeheizte Räume

### Fördervoraussetzungen:

Voraussetzung für eine Förderung ist, dass bei Gebäuden, deren Kellerräume nicht zum beheizten Volumen gehören, die gesamte Kellerdecke gedämmt wird. Bei Gebäuden, bei denen einzelne oder alle Kellerräume zum beheizten Volumen gehören, setzt die Förderung voraus, dass alle Trennflächen zwischen den beheizten und dem unbeheizten Volumen sowie alle Flächen zwischen dem beheizten Volumen und dem Erdreich bzw. der Außenluft (bei Kellerwänden die an die Außenluft grenzen) gedämmt werden.

Wenn ein Teil der Flächen bereits zu einem früheren Zeitpunkt erneuert wurde, werden die Fördersätze entsprechend gekürzt.

| Wärmedämmmaßnahme                                      | Wärmedurchgangskoeffizient<br>U <sub>max</sub> (Höchstwerte) | Förderhöhe                                    |
|--|--|---|
| Dämmung von Bodenplatten und Wänden gegen das Erdreich | 0,25 W/(m <sup>2</sup> K)                                    | 15,00 €/m <sup>2</sup><br>max. 1.750 € pro WE |
| Decken gegen unbeheizte Räume                          |  | 10,00 €/m <sup>2</sup><br>max. 1.000 € pro WE |

Bei Verwendung von Dämmstoffen aus nachwachsendem Rohstoff erhöht sich der Zuschuss um 20 %.

#### 2.4 Fensteraustausch:

##### Fördervoraussetzung:

Eine Förderung von Maßnahmen, die weniger als die **gesamten Fensterflächen** umfassen, ist nur unter folgender Voraussetzung nach Einzelfallentscheidung möglich:

- Die nicht in der Maßnahme enthaltenden Fensterflächen sind bereits zu einem früheren Zeitpunkt ausgetauscht worden und weisen einen Wärmedurchgangskoeffizienten von  $\leq 1,80$  W/(m<sup>2</sup>K) auf – Nachweis erforderlich

Gefördert wird nur der Austausch bestehender Fensterflächen, eine Erweiterung der Fensterfläche ist nicht förderfähig. Fenster mit Rahmen aus Tropenholz und Rahmen aus blei- und cadmiumhaltigem PVC werden nicht gefördert.

Bei einer Fenstererneuerung ohne gleichzeitige Dämmung der Außenwand, setzt die Förderung voraus, dass der U-Wert der Außenwand kleiner ist als der U-Wert der neu eingebauten Fenster. Das heißt, das Fenster muss im Vergleich zur Wand das wärmetechnisch schlechtere Bauteil sein.

##### Hinweise:

Eine Fenstermodernisierung ohne gleichzeitige Fassadendämmung ist nicht zu empfehlen. Wenn die Wände schlecht isoliert sind, schlägt sich die Feuchtigkeit an ihnen nieder. Dies kann über Jahre zu Schimmel führen.

**Die DIN 1946-6 verlangt die Erstellung eines Lüftungskonzeptes für Neubauten und Sanierungen. Für letzteres ist ein Lüftungskonzept notwendig, wenn im Ein- und Mehrfamilienhaus mehr als ein Drittel der vorhandenen Fenster ausgetauscht werden. Das Lüftungskonzept umfasst die Feststellung der Notwendigkeit von Lüftungstechnischen Maßnahmen und, wenn diese notwendig sind, die Auswahl eines Lüftungssystems. Die Gewährleistung einer nutzerunabhängigen Lüftung entsprechend DIN 1946-6 ist in vielen Fällen nur durch den Einsatz einer kontrollierten Wohnungslüftung zu realisieren.**

Auf einen wärmebrückenminimierten Einbau der Fenster und Fenstertüren ist zu achten!

|   |   |   |
|---|---|---|
| Fenstererneuerung   | Wärmedurchgangskoeffizient<br>( <u>Höchstwerte</u> max. $U_w$ -Wert in $W/m^2K$ ; der $U_w$ -Wert umfasst Verglasung, Randverbund, Sprossen und Rahmen)   | Förderhöhe                                    |
|   | Fenster, Balkon- und Terrassentüren mit Mehrscheibenverglasung<br><br><b>0,95 <math>W/(m^2K)</math></b><br><br>Barrierearme oder einbruchhemmende Fenster, Balkon- und Terrassentüren<br><br><b>1,1 <math>W/(m^2K)</math></b><br><br>Dachflächenfenster<br><br><b>1,0 <math>W/(m^2K)</math></b><br><br>Ertüchtigung von Fenstern und Kastenfenster sowie mit Sonderverglasung<br><br><b>1,3 <math>W/(m^2K)</math></b> | 50€/m <sup>2</sup> max. 2.500 € je WE         |
| mit <b>zusätzlicher</b> Erneuerung der Hauseingangstür zu beheizten Räumen  | <b>1,3 <math>W/(m^2K)</math></b>  | Zusätzlich 80 €/m <sup>2</sup> Außentürfläche |
| Fenstererneuerung mit <b>gleichzeitiger Außenwanddämmung</b><br><br>(für die Fensterflächen in der zu dämmenden Außenwand, da nicht die gesamten Außenwandflächen gedämmt werden müssen.) | Fenster, Balkon- und Terrassentüren mit Mehrscheibenisolierverglasung $\geq 0,95 W/(m^2K)$  | 100€/m <sup>2</sup> max. 4.000 € je WE        |

## 2.5. Rohrleitungsdämmung:

| Wärmedämmmaßnahme    | Art der Leitung                        | Mindestdicke der Dämmschicht (gemäß EnEV) bezogen auf eine Wärmeleitfähigkeit von 0,035 $W/(m \cdot K)$ | Förderhöhe                   |
|----------------------|--|---|------------------------------|
| Rohrleitungs-dämmung | Innendurchmesser bis 22 mm             | 20 mm   | 6 €/m Rohrleitung max. 250 € |
|                      | Innendurchmesser über 22 mm bis 35 mm  | 30 mm   |                              |
|                      | Innendurchmesser über 35 mm bis 100 mm | gleich Innendurchmesser   |                              |

|  |                              |        |  |
|--|------------------------------|--------|--|
|  | Innendurchmesser über 100 mm | 100 mm |  |
|--|------------------------------|--------|--|

Folgende Unterlagen sind bei **Wärmedämmmaßnahmen** im Altbau dem Antragsformular beizufügen:

- Kostenvoranschlag
- Aussagefähige Produktbeschreibung
- Berechnung des Wärmedurchgangskoeffizienten der Außenwand bei Fensteraustausch ohne Außenwanddämmung
- Nachweis über Wärmeleitfähigkeitsgruppe(n) der Dämmstoffe (z.B. durch Herstellerangaben, Typ, Dicke und WLG der Dämmstoffe im Angebot) und /oder Fenster (U-Wert des gesamten Fensters)
- Nachprüfbare Flächenberechnung der gedämmten Quadratmeter bzw. getauschter Fenster
- Kopie Gebäudepläne, Skizzen und/oder Fotos der zu fördernden Bauteile

Einzureichende Unterlagen für die Auszahlung:

- Originalrechnung und Überweisungsbelege
- Fachunternehmererklärung, bei Ausführung der Arbeiten in Eigenleistung erfolgt die Abnahme durch die Gemeinde bzw. eines durch die Gemeinde beauftragten Unternehmen.

### 3. Thermographieaufnahme:

Fördervoraussetzungen:

Die Thermographieaufnahme ist von einem zugelassenen Sachverständigen vorzunehmen.

Einzureichende Unterlagen für die Antragstellung:

- Kostenvoranschlag
- Nachweis der notwendigen Fachkunde des zu beauftragenden Unternehmens

Einzureichende Unterlagen für die Auszahlung:

- Rechnung
- Thermographiebericht

**Förderhöhe:**

**50 % der förderfähigen Kosten, max. 250 €**

Hinweis:

Grundsätzlich erzielt man umso bessere Aufnahmen, je größer die Temperaturdifferenz zwischen Innenraumtemperatur und Außentemperatur ist. Deshalb liegt der zeitliche Schwerpunkt der Arbeit mit einer Thermographieaufnahme im Winterhalbjahr. Die Temperatur der Außenluft sollte möglichst unter + 5 Grad Celsius liegen. Der Unterschied von der Außen- zur Innentemperatur sollte 15 Grad Celsius betragen. Eine direkte Sonneneinstrahlung auf die zu messende Fassade sollte vermieden werden.



#### **4. Blower-Door-Test (Luftdichtheitsmessung) bei bestehenden Wohngebäuden**

Fördervoraussetzungen:

Ein im Rahmen der KfW-Programme vorgeschriebene Blower-Door-Test ist nicht förderfähig. Die Luftdichtheitsmessung hat durch einen qualifizierten Energieberater zu erfolgen, dieser muss in der Energieeffizienz-Experten-Liste gelistet sein ([www.energie-effizienz-experte.de](http://www.energie-effizienz-experte.de)).

Einzureichende Unterlagen für die Antragstellung:

- Kostenvoranschlag

Einzureichende Unterlagen für die Auszahlung:

- Rechnung, Überweisungsbeleg
- Messprotokoll

**Förderhöhe: 30 %, max. 150,00 €**

Anmerkung: Ein Blower Door Test inklusive Leckageortung gibt Sanierern Auskunft darüber, in welchem Umfang und wo ein Haus Schwachstellen in Form von Luftundichtheiten aufweist, und wird daher für die Sanierungsplanung empfohlen.

#### **5. Stromspeicher - Nachrüstung zu einer bestehenden PV-Anlage**

Gefördert werden nur Stromspeicher, wenn bereits eine Photovoltaikanlage vorhanden ist.

Einzureichende Unterlagen für die Antragstellung:

- Kostenvoranschlag

Einzureichende Unterlagen für die Auszahlung:

- Rechnung, Überweisungsbeleg
- Fachunternehmererklärung

**Förderhöhe: 250 € pro kWh, max. 1.500,00 €**

**Hinweis:** Der Freistaat Bayern fördert im Rahmen des 10.000 Häuser-Programmes Stromspeicher im Zusammenhang mit der Neuerichtung einer Photovoltaikanlage.

#### **6. Wallbox – Ladestation für Elektroautos**

Gefördert wird der Kauf/Leasing und die Montage einer nicht öffentlich zugänglichen Ladestation auf Privatgrund (Wallbox mit einem oder mehreren Ladepunkten).

**Fördervoraussetzung:**

- Die Ladestation muss dem Stand der Technik entsprechen und von einem Elektrofachhandwerksbetrieb installiert werden.
- Die Ladestation darf nicht öffentlich zugänglich sein.
- Leasingvertrag Laufzeit mind. 36 Monate

**Einzureichende Unterlagen für die Antragstellung:**

- Kostenangebot

- Leasingvertrag

#### **Einzureichende Unterlagen für die Auszahlung:**

- Rechnung und Überweisungsbelege
- Fachunternehmererklärung

**Förderhöhe: 30 %, max. 450 € pro Ladepunkt und 800 €, wenn der Strom aus regenerativen Energien gespeist wird, Nachweis Ökostrom mind. 2 Jahre oder Nachweis vorhandene PV-Anlage.**

**Pro Antragsteller/Antragstellerin können bis zu 5 Ladepunkte gefördert werden.**

#### **7. Sondermaßnahmen**

Die Gemeinde behält sich vor, nach gesondertem Beschluss durch den Umwelt-, Energie- und Mobilitätsausschuss auch bestimmte Maßnahmen zu fördern, die besondere Energieeinspareffekte erwarten lassen. Die Förderhöhe wird im Einzelfall festgelegt.

#### **Übergangsvorschrift**

Vor Inkrafttreten der Änderung dieses Förderprogrammes bereits bewilligte Maßnahmen werden nach dem zum Zeitpunkt der Bewilligung geltenden Förderprogramm abgerechnet.

#### **Inkrafttreten**

Diese Richtlinie tritt am 01.08.2020 in Kraft (Änderung gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 23.07.2020).